

7

Am Anfang war das Feuer – erst seine Beherrschung machte das Licht für den Menschen verfügbar. In Südafrika ist das Lagerfeuer schon vor Millionen Jahren nachgewiesen worden. Vor einer halben Million Jahren saß der Homo erectus auch in Europa am Feuer. Schon damals konnte man mit dem Holzbohrer Feuer entzünden. Als Brennmaterial nutzte man Holz und was sonst die Natur bot. Aber irgendwann fand man heraus, daß bestimmte Materialien länger und heller brannten. Damit begann die Trennung der Feuernutzung für das Kochen bzw. Braten, das Heizen und für die Beleuchtung. Aber auch wenn neue, intensiver brennende Lichtquellen gefunden waren, hat man die alten Brennstoffe jeweils noch lange nebeneinander weiter genutzt.

Feuerzeuge

Für das Feuermachen gab es verschiedene Methoden: Leicht entflammables Material wie den *Zunderschwamm*, einen Baumpilz, entzündet man durch Feuerbohren oder Feuerschlagen. Ein harter *Holzbohrer* im weichen Holzbrett zwischen den Händen gezwirbelt oder mit einem gespannten Bogen gedreht ruft Glimmen hervor. Ein *Feuerstein*, ein Schwefelkies oder, seit der Spätantike, ein geschmiedeter *Feuerstahl*, an einen Feuerstein geschlagen, erzeugen Funken. Dadurch kann ein Zunderschwamm vorsichtig zum Glühen gebracht werden. Mit glimmendem Zunderschwamm entflammte man in Europa spätestens

Feuer & Brennstoff



Feuerstahl, Mittelalter

seit dem Mittelalter in Schwefel getränkte Kiefernstöckchen. Durch Tränken von Zunder oder Lunte mit Schwefel und

Vervielfachung des Funkschlags durch ein gedrehtes Zahnrädchen entstand in der Barockzeit das in der Tasche tragbare *Luntfeuerzeug*. Da-



Döbereiner Feuerzeug. Heidelberg, Apothekenmuseum